

Das Aktionsprogramm Kindertagespflege bei der Stadt Coesfeld Kurzbericht über den Aktionszeitraum September 2009 – August 2012

Der Ausbau der Betreuungsplätze für unter dreijährige Kinder ist eine zentrale Herausforderung gegenwärtig und in den nächsten Jahren. Zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist beabsichtigt, mit dem kontinuierlichen Ausbau der Betreuungsplätze eine Versorgungsquote von 32 % bis 2013 zu erreichen. Durch das steigende Bewusstsein, dass auch Kindertagespflege ein wesentlicher Bildungs- und Lernort für Kinder darstellt, und durch den 2008 beschlossenen Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für unter Dreijährige ab dem Jahr 2013, hat die Kindertagespflege noch weiter an Bedeutung gewonnen.

Beteiligung der Stadt Coesfeld am Aktionsprogramm Kindertagespflege

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend hat 2009, nach Abstimmung mit den Ländern und Kommunen, das mit Mittel des Europäischen Sozialfonds geförderte „Aktionsprogramm Kindertagespflege“ ins Leben gerufen. Ziel des Aktionsprogramms ist es, die Kindertagespflege qualitativ und quantitativ auszubauen.

Vom 01.09.2009 bis zum 31.08.2012 ist die Stadt Coesfeld Modellstandort im Aktionsprogramm. Für dieses Programm wurde bei der Stadtverwaltung eine Koordinierungsstelle mit 15 Wochenstunden eingerichtet. Die Stadt Coesfeld hat für die dreijährige Laufzeit eine Förderzusage für die Koordinierungsstelle, für Honorare und Sachkosten erhalten, bislang ca. 40.000,- €

Im Rahmen des Aktionsprogramms Kindertagespflege wurden auf örtlicher und überörtlicher Ebene gemeinsam mit den unterschiedlichsten Kooperationspartnern Ziele in folgenden Bereichen erreicht:

Netzwerkarbeit

Bei der Umsetzung des Aktionsprogramms haben sich verschiedene Arbeitsgruppen gebildet:

- die Kooperation der Fachberatungen auf Kreisebene,
- eine überörtliche Arbeitsgruppe, bestehend aus den Städten Dülmen und Coesfeld sowie dem Kreis Coesfeld, aus dem Sozialdienst katholischer Frauen Dülmen e.V. (Dülmener Fachvermittlungsdienst), und der Familienbildungsstätte Coesfeld (Fachvermittlungsdienst der Stadt Coesfeld), den Familienbildungsstätten Coesfeld, Dülmen und Lüdinghausen und der Evangelischen Familienbindungsstätte Münster als Qualifizierungs- und Weiterbildungsträgern für die Kindertagespflege,
- der halbjährlich tagende überregionale Arbeitskreis Kindertagespflege beim Landesjugendamt,
- und regelmäßigen Kooperationstreffen mit Kindertageseinrichtungen und Familienzentren.

Ziel dieser Treffen ist die Optimierung der Qualifizierung, Beratung, Begleitung sowie Förderung und Unterstützung der Tagespflegepersonen.

Qualifizierung

Die Anforderungen an die Qualifikationen der in der Kindertagespflege tätigen Tagespflegepersonen (TPP) sind kontinuierlich gestiegen, da Bildung auch als zentrale Aufgabe von Tagespflegepersonen, explizit im KiBiz aufgenommen wurde. Das Aktionsprogramm hat hier wesentlich dazu beigetragen, diese Anforderungen zu erfüllen.

Die Familienbildungsstätten (FBS) Coesfeld, Dülmen und Lüdinghausen bieten, als zertifizierte Einrichtungen des Gütesiegelverbundes Weiterbildung NRW und als Träger des Gütesiegel für die Qualifizierung in der Kindertagespflege TPP die Möglichkeit, sich in verschiedenen Fortbildungsbausteinen für ihre pädagogische Tätigkeit zu qualifizieren und weiterzubilden. Der Qualifizierungskurs orientiert sich inhaltlich an den Vorgaben des Deutschen Jugendinstituts (DJI-Curriculum) zur Qualifizierung von Tagespflegepersonen und besteht aus vier aufeinander aufbauenden Bausteinen. Der Gesamtkurs umfasst 160 Unterrichtsstunden. In der Regel dauert die Qualifizierung 1 Jahr. In diesem Bereich findet ein ständiger Austausch mit den Referenten über Veränderungen und Neuerungen statt.

Qualifizierungskurse bieten Tagespflegepersonen eine Orientierung über den rechtlichen Rahmen ihrer Tätigkeit und die Möglichkeit sich durch fachliche Informationen, Erfahrungsaustausch und Übungsangeboten für ihre pädagogische Tätigkeit zu schulen. Ziel ist dabei, die Kinder von Anfang an optimal in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung zu fördern und zu bilden.

Im Rahmen des Aktionsprogramms wurden drei Qualifizierungskurse bei der FBS Coesfeld durchgeführt. Nach der Abschlussprüfung haben die Tagespflegepersonen ein Zertifikat erhalten.

Eine qualifizierte Ausbildung ermöglicht den Tagespflegepersonen eine berufliche Weiterentwicklung. Dadurch steigt auch die Bereitschaft mehrere Kinder aufzunehmen. Derzeit beträgt das durchschnittliche Betreuungsverhältnis 2,0 Kinder pro Tagespflegeperson.

Im Zeitraum des Aktionsprogramms konnten 15 Tagespflegepersonen qualifiziert werden, weitere 7 beginnen im Juni die Ausbildung.

Fortbildungen für Tagespflegepersonen

Gemeinsam mit den Familienbildungsstätten wurden Fort- und Weiterbildungsangebote für Tagespflegepersonen angeboten. Spezielle Fachtage für Tagespflegepersonen, Tageselterncafe, Tageselternnetzwerk, „Elterngespräche führen“, „Kinder spielerisch im Alltag fördern“, „Meilensteine der motorischen Entwicklung bei Kindern im Alter von 0-6 Jahren“, „Bildungsdokumentationen in der Tagespflege“, sind nur einige Themen der stattgefundenen Fortbildungen.

Qualitätssicherung

Eine professionelle Beratung der Tagespflegepersonen durch qualifizierte Fachkräfte stellt Kontinuität, Qualität und Evaluation sicher. Um eine dauerhafte Qualitätssicherung im Bereich Fortbildung zu erreichen, müssen Tagespflegepersonen seit dem

01.01.2012 jährlich 15 Unterrichtsstunden Fortbildung im Bereich Tagespflege nachweisen.

In diesem Zusammenhang ist auch die Weiterentwicklung der Richtlinien für die Kindertagespflege der Stadt Coesfeld zu nennen (Sitzung des Ausschusses 27.09.2011).

Zusammenschlüsse von Tagespflegepersonen zu einem Netzwerk

Die Koordinatorin des Aktionsprogramms hat mit einzelnen Tagespflegepersonen 2010 ein Netzwerk Coesfelder Tagesmütter gegründet, mit dem Ziel bessere Vertretungsstrukturen zu entwickeln und die qualifizierte Kindertagespflege öffentlicher zu machen. Des Weiteren lernen sich die Tagespflegepersonen und die Kinder untereinander besser kennen und es entstehen gute Kontakte. Seit 2011 sind die Tagespflegepersonen eigenverantwortlich im Netzwerk tätig.

Tageselterncafe

Einmal monatlich findet mittlerweile das Tageselterncafe in den Räumen der Familienbildungsstätte Coesfeld, jeweils im Wechsel vormittags und abends, statt. Diese regelmäßigen Treffen fördern zum einen den fachlichen Austausch, zum anderen werden die Tageseltern durch praktische Ideen in der Umsetzung ihrer Arbeit unterstützt.

Daten zur Entwicklung

Anzahl der Kinder und Tagespflegepersonen in der Tagespflege seit 2009:

Jahr	2009	2010	2011	2012 (Stand 31.05.2012)
Kinder u 3	23	14	22	33
Kinder ü 3	16	23	22	26
Kinder Gesamt	39	37	44	59
Geeignete und aktive TPP	nicht erfasst	19	23	26
(Gesamt)	(27)	(31)	(34)	(31)

Die Zahlen stellen Werte am Ende eines jeden Kalenderjahres dar. Im Laufe des Jahres schwanken die Zahlen aufgrund beendeter oder auch neubeginnender Tagespflegeverhältnisse.

Die Betreuungsverhältnisse in der Kindertagespflege sind in den vergangenen Jahren deutlich angestiegen. Ein weiterer Anstieg verzeichnet sich in den laufenden Anträgen. Von Januar bis Mai fanden 17 Vermittlungen statt. Der Fachberatung liegen schon jetzt 8 Anträge ab September 2012 und ebenso Anfragen für 2013 vor.

Bei den Tagespflegepersonen wird unterschieden zwischen aktiven und passiven Tagesmüttern. Gründe dafür sind z.B. der Wiedereinstieg in den erlernten Beruf oder auch Betreuungspausen aus familiären Gründen. 7 Tagespflegepersonen warten auf den Beginn einer Qualifizierungsmaßnahme. Weitere Interessenten werden derzeit beraten.

Die Tagespflege gewinnt mehr und mehr an Bedeutung und bietet Familien eine familiennahe und -ergänzende Betreuung. Sie ist ein wichtiger Baustein in dem Bestreben, Familie und Beruf zu vereinbaren.

Ausblick

Es gilt, bundesweit die Qualifizierungskonzepte fortzuschreiben, die Akquise von Tagespflegepersonen zu intensivieren und das Berufsbild „Kindertagespflege“ weiter zu entwickeln. Denn die Tagespflege gewinnt mehr und mehr an Bedeutung, sie bietet Familien eine familiennahe und -ergänzende Betreuung und stellt einen wichtigen und flexiblen Baustein dar, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu gestalten.

Coesfeld im Juni 2012

Stefanie Glößner
Koordinationsfachkraft